

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 61 (2019)  
**Heft:** 376

**Artikel:** Standbild : Salvatore Vitale : How to Secure a Country  
**Autor:** Wietlisbach, Nadine  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-863058>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

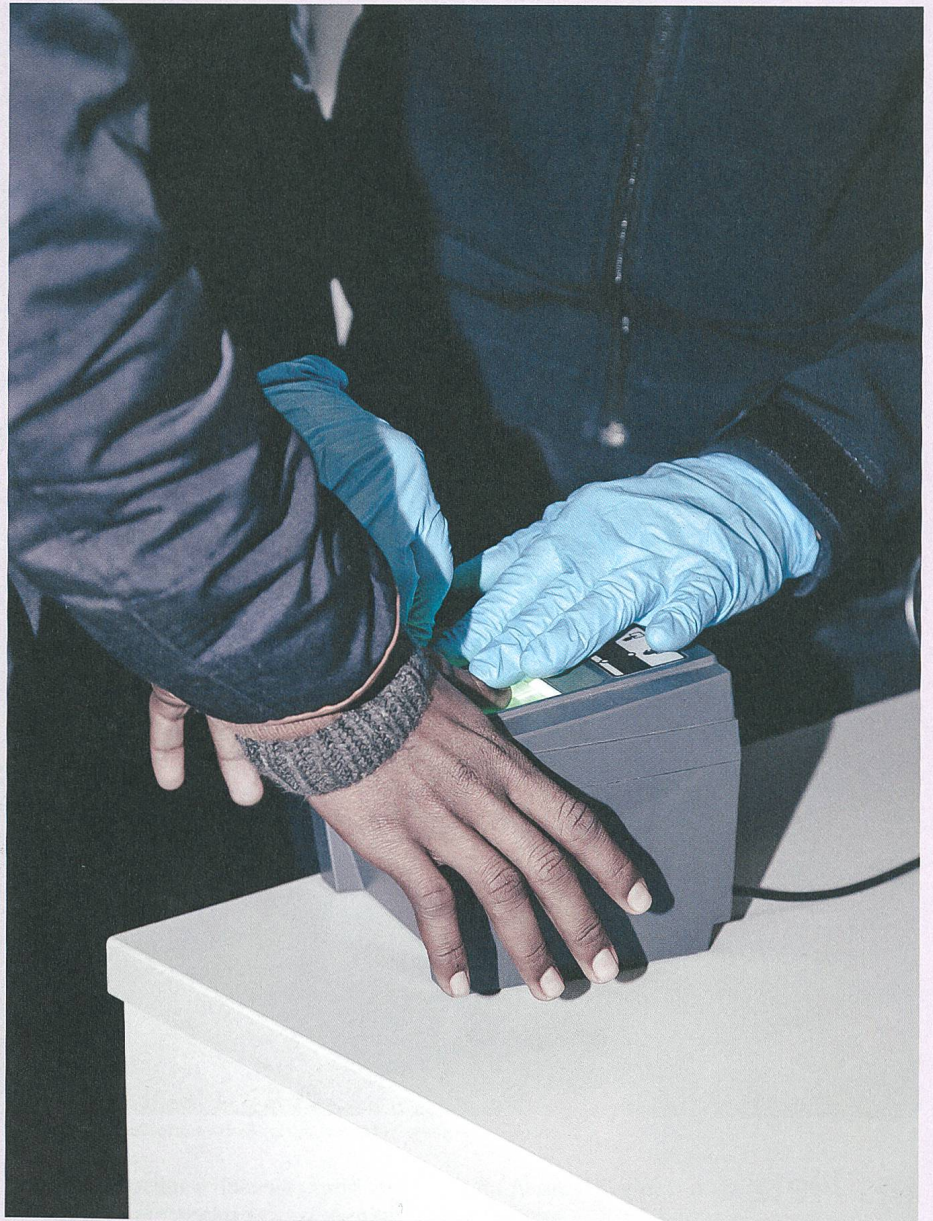
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Salvatore Vitale: How to Secure a Country

Mitte 2016 begannen meine Gespräche mit Salvatore Vitale (geboren 1986 in Palermo und heute in Lugano und Zürich lebend) zu seiner Arbeit «The Moon Was Broken». Es handelt sich dabei um ein intimes Porträt seiner Beziehung zu seinem Vater, einem eher wortkargen sizilianischen Familienoberhaupt, und dem Dorf Caronia, das der Fotograf mit achtzehn Jahren verlassen hatte.

Ich fühlte mich in den Bann gezogen von seiner Art und Weise, das komplexe Gefüge der Familie in eine fotografische Sprache zu übersetzen. Die oft sehr dunklen Bilder – für die im Druck immer eine Extraportion schwarzer Pigmente notwendig war – sind zu einem wichtigen ästhetischen Merkmal seiner Arbeiten geworden: Auch im neuen Langzeitprojekt, «How to Secure a Country», dominieren dunkle Töne. Obwohl diese Serie thematisch gänzlich anders ist, liegt auch hier ein melancholischer Schleier über vielen Bildern. Die Schweiz gilt als sicheres Land – und mit dem Bedürfnis nach Sicherheit, Effizienz und Produktivität werden Milliarden verdient. Vitale fragt nach, wie staatliche und private Einrichtungen Sicherheit gewährleisten und wie viel Freiheit wir als Individuen bereit sind, für unsere Sicherheit preiszugeben.

Für die kommende Ausstellung in der Fotostiftung Winterthur plant Vitale in Zusammenarbeit mit dem freien Kurator *Lars Willumeit*, die verborgene und meist abstrakte Herstellung von Sicherheit auf neue Weise erfahrbar zu machen – in einem Parcours, der neben Fotografien auch Datenanalysen sowie eine sensorbasierte Installation



Salvatore Vitale: aus der Serie «How to Secure a Country», 2014–2018

einschliesst. Ich bin gespannt, wie Vitale das sonst doch als warm geltende Gefühl von Sicherheit in die kühl wirkenden Gefilde der digital überwachten Welt und wieder zurück transferiert.

Nadine Wietlisbach,  
Direktorin des Fotomuseums Winterthur

- Die Ausstellung *How to Secure a Country* ist vom 23. Februar bis 26. Mai 2019 in der Fotostiftung Winterthur zu sehen.